Mögliche Auswirkungen vo Umwejthormone auf'n menschlichen Körper

D Deitsche Gseöschaft für Endokrinologie sowie d Wöltgsundheitsorganisation (WHO) segns es als erwiesen o, dass endokrine Disruptoren (Umwejthormone) unterandern o da Entstehung vo Brust- und Prostatakrebs, ...

D Deitsche Gseöschaft für Endokrinologie sowie d Wöltgsundheitsorganisation (WHO) segns es als erwiesen o, dass endokrine Disruptoren (Umwejthormone) unterandern o da Entstehung vo Brust- und Prostatakrebs, Unfruchtbårkait, Diabetes mellitus, kardiovaskuläre Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen sowie neurologischen, neurodegenerativen und psychischen Erkrankungen beim Mensch beteiligt san. Vo da Öffentlichkait, Vertredern vo da produzierenden Industrie sowie vo da Politik wern diese Erkenntnisse seit eini Joahn kontrovers diskutiert.

"Manche vo de chemischen Substanzen wirka wia Hormone und bindn im Körper o anem Hormonrezeptor. Andere wiederum blockirn Hormonrezeptoren und verhinderns o, dass körpereigne Hormone andockn und wirksam werdn kannst", erklät da Professor Dr. rer. nat. Josef Köhrle vum Institut für Experimentelle Endokrinologie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, und Präsident vo da Deitschn Gseöschaft für Endokrinologie (DGE). Wieda andan Substanzen stärn d Produktion oda d Umwandlung körpereigner Hormone und bringns o des fein austarierte Hormonsystem aus da Balance. "Seit Jahrzehnte beobachtn mir awei zunehmende Beeinträchtigung vo da männlichen und weiblichen Fruchtbårkait", sagt da Köhrle. Fünf bis zehn Prozent vo de Frauen im gebärfähigen Alter liattn beispüsweiß om Syndrom vo de polyzystischen Ovarien (a Stoffwechselkrankheit) des für Zyklusstörungen, Zysten in de Eierstöck und ungewollte Kindalosigkeit verantwortlich is. "Es gibts mea hormonabhängige Tumoren, also mea Prostata-, Hodn- und Brustkrebs, Jugendliche komman früher in d Pubertät, Übergewicht und Diabetes nehmns genauso zu wia Entwicklungsstörungen bei Kinda", so da Köhrle weiter. Wanngleich es immer Ursachenbündel san, d Krankheiten verursachn, besteht koa Zweifel dron, dass bestimmte EDCs wia Bisphenole oda Phthalate dron beteiligt san, d beide in da Herstellung vo Kunststoffa, vielen Haushaltsgegenstände und Körperpflegmittel vawendt werdn, so da Experte.

Da sicherste Weg d Aufnahme vo hormonähnlichen Substanzen z vermeiden is d Verwendung vo anem Wasserfilter und koa Wassa aus Plastikflaschn oda ungfiltertes Leitungswassa. Hochwörtige Filtersysteme für z Haus bietn heit Sicherheit gegen Hormone und weitare Verunreinigungen im Trinkwassa. Glei zeitig tua ma awei Menge nachhaltigs für

Umwelt und Natur. Mea zum Thema unta: https://t.me/truuinfochannel

Schärfere Bestimmungen zum Schutz vua schädlichen Umwejthormonen notwendig - www.endokrinologie.net
https://endokrinologie.net/pressemitteilung/schutz-vor-schaedlichen-umwelthormonen.php

It's good.
to be truu.